

Unter 18 – Fragen?

Sexuelle Bildung mit den Refu-Tips

AMYNA e.V.

AMYNA

Der Paritätische

AMYNA e.V.
Verein zur Abschaffung von sexuellem Missbrauch und sexueller Gewalt

DGfPI e.V.

Institut
zur Prävention
von sexuellem
Missbrauch

GrenzwertICH

Projekte &
überregionale
Angebote

Sichere Wiesn

AMYNA e.V.

Aufgaben und Angebote

3 Fachbereiche mit 10 pädagogischen Fachkräften und Honorarkräften:

1. **Institut zur Prävention von sexuellem Missbrauch** (Großraum München)
2. **GrenzwertICH** – sexuelle Übergriffe durch Kinder und Jugendliche verhindern (Großraum München)
3. **überregionale Angebote und Projekte** (auch bundesweit)

Arbeit mit Erwachsenen, die für Kinder und Jugendliche Verantwortung tragen.

KEIN Kind kann sich alleine vor sexuellem Missbrauch schützen!

- Elternabende
- Fort- und Weiterbildung
- Beratung zu Möglichkeiten des Schutzes
- Beratung und Begleitung von Institutionen (Schutzkonzepte)
- Eigene Projekte und Projekte im Auftrag
- Recherchemöglichkeit in der „Infothek“ (Präsenzbibliothek)
- Publikation fachspezifischer Artikel und Bücher
- Öffentlichkeitsarbeit zum Thema
- Weitervermittlung im Verdachtsfall
- Aktionen mit KooperationspartnerInnen (z.B. „Sichere Wiesen für Mädchen und Frauen“)

Was sind die Refu-Tips?



ትሕት 18 - ሕቶታት፡፡
 عمر ك أقل من 18 - ولديك أسئلة؟
 Kayar da'da 18 - Su'aalaha? Under 18 - Questions?
UNTER 18 – Fragen?
 Moins de 18 ans - Questions? پرسش‌های زیر ۱۸ سال؟




Unter 18 – Fragen?

- Fragen haben sicherlich viele junge geflüchtete Menschen, die neu in Deutschland ankommen oder angekommen sind
- Erleben von zahlreichen Veränderungen in ihrem Leben
 - Angefangen beim sozialen Umfeld und ihrem Zuhause, das sie verlassen mussten
 - bis hin zu den sie umgebenden gesellschaftlichen Normen in der Aufnahmegesellschaft

Unter 18 – Fragen?

- Daraus können sich ergeben:
 - Unsicherheiten
 - eine häufig stark verminderte Eigenschutzfähigkeit
 - mangelnde oder rigide Sexualerziehung
- Das alles sind hohe Risikofaktoren für das Erleben sexueller Gewalt, die häufig bei geflüchteten Kindern und Jugendlichen auftreten
- Häufig kommen sie aus Gesellschaften, in denen Sexualität kein Thema für Kinder und Jugendliche, bzw. vor der Ehe ist

Kennzeichen der Refu-Tips

- Einfache Sprache
- Fragen aus Sicht der Jugendlichen (ZG ab 13 Jahre), jedes Quartal 9-10 neue Fragen
- Kurze, knackige Antworten
- Übersetzt in **Englisch, Französisch, Arabisch, Farsi, Somali, Tigrinya**
- Smartphone-kompatibel (einfacher Aufbau der Website)
- Verlinkung zu wichtigen **Anlaufstellen, Informations- und Beratungsseiten** + Zusammenarbeit
- Bewerbung mit Kärtchen im Visitenkarten-Format → einfach, mit niedriger Hemmschwelle einzustecken (kostenlos bestellbar)

Inhalte der Refu-Tips

- **Weite Fassung von „Sexualpädagogik“, d.h.:**
 - Sexualitätsbejahende Haltung
 - Berücksichtigung der verschiedenen Aspekte der Sexualität: Lust, Identität, Beziehung, Fortpflanzung
 - Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt
 - Sexuelle Selbstbestimmung
 - Beziehungsgestaltung und Lebensentwürfe
 - Grenzen wahrnehmen und achten
 - Sexueller Missbrauch und Gewalt
 - Gefühle, Wahrnehmung, Sinnlichkeit
 - Körper- und Sexualaufklärung

Kategorien der Refu-Tips

- Abuse/Harassment – Missbrauch/Gewalt
- Basics
- Help – Hilfe
- Körper & Sex
- Love – Liebe
- Marriage – Heirat
- Miscellaneous – Verschiedenes
- Mutual respect – Gegenseitigkeit
- Places – Orte
- Pregnancy – Schwangerschaft
- Rights – Rechte

EINSATZMÖGLICHKEITEN

Niedrigschwellige Bereitstellung von Informationen

- Kärtchen an prominentem Ort auslegen
- Jugendliche können die Kärtchen einfach und diskret einstecken
- Die Website kann dann auf einem eigenen PC oder dem Smartphone besucht werden
- **Sinnvoll:** Generell das Thema besprechbar machen (Was sind das für Kärtchen? Warum liegen die da? Können die Jugendlichen zu den Betreuenden, wenn sie Fragen haben?)
→ **Hemmschwelle senken!**

Einsatz im direkten Kontakt

- Die Website kann gemeinsam besucht werden, wenn z.B.
 - Eine Anlaufstelle gesucht wird
 - Spezifische Informationen zu einem Thema benötigt werden
 - Bei bestimmten Begriffen eine sprachliche Barriere vorhanden ist (Muttersprache kann die Kommunikation erleichtern / manchmal fehlt ein Wort auf Deutsch oder Englisch)
 - Das Gespräch über ein gemeinsames „Tun“ erleichtert werden soll (kein Gegenübersitzen,...)

Einsatz für Fachkräfte

- Auch Fachkräfte können Informationen aus den Refu-Tips ziehen, beispielsweise zu Fragen wie:
 - Welche sinnvollen Websites oder Beratungsstellen gibt es zu diesem Thema?
 - Sind die Informationen, die ich vermitteln möchte, richtig oder aktuell?
 - Wie formuliere ich etwas in einfacher Sprache?
 - Es fällt mir selbst schwer, über dieses Thema zu sprechen, wie könnte ein Weg aussehen, etwas zu formulieren?

Was können die Refu-Tips nicht leisten?



- Neben einer reinen Wissensvermittlung und Sensibilisierung ist ein professioneller Umgang mit Sexualpädagogik im Alltag notwendig
- Erwachsene bzw. Fachkräfte können **nicht** nicht sexualpädagogisch tätig sein!
- Durch (fehlende) Reaktionen, Sprache / Sprachlosigkeit, Alltagshandlungen werden Haltungen vermittelt
- Deshalb gehört darüber hinaus sexualpädagogisches Arbeiten im Alltag zu den Aufgaben der Fachkräfte



Sexualpädagogischer Alltag für Fachkräfte

- Sexualpädagogik fehlt in Ausbildung pädagogischer Fachkräfte → oft Unsicherheit
- Wird daher in vielen Fällen gar nicht oder nur am Rande bearbeitet
- Rigide Sexualerziehung, Tabuisierung von Sexualität, unzureichende Unterstützung bei Entwicklung selbstbestimmter Sexualität → erhöhtes Risiko für Erleben von sexuellem Missbrauch

Sexualpädagogischer Alltag für Fachkräfte



- Fragen für die Fachkräfte zur Vorbereitung:
 - Welche sexuellen Aktivitäten von Jugendlichen sind in der Einrichtung erlaubt?
 - Wie sieht der Rahmen in der Einrichtung aus?
 - Wie gehen die Mitarbeitenden mit sexuellen Übergriffen durch Jugendliche um? Welches Vorgehen gibt es hier?
 - Gibt es konkrete Angebote des sexualpädagogischen Arbeitens? Wenn ja, welche?
 - Wie können der Alltag und die Räumlichkeiten der Einrichtung gestaltet werden, um positive Körpererfahrung zu gewährleisten?
- Kollegialer Austausch wichtige Grundlage für gemeinsame Linie im Umgang mit Sexualität und sexualpädagogischen Angeboten!

Sexualpädagogischer Alltag für Fachkräfte



- **Aufgaben der Fachkräfte:**
 - Zeigen einer sexualitätsbejahenden Haltung
 - Jugendliche mit ihren eigenen Wünschen und Bedarfen individuell wahrzunehmen
 - Körperwahrnehmung und Sinneserfahrungen ermöglichen
 - Sprachlich die große Vielfalt von sexueller und geschlechtlicher Vielfalt wertzuschätzen
 - Gemeinsam mit den Jugendlichen für ihre Grenzen einstehen und hier Vorbild sein
 - Ansprechperson sein
 - Angebote machen (Gesprächsangebote, Projekte und Aktionen, strukturelle Möglichkeiten für Austausch,...)

AMYNA e.V.

Mariahilfplatz 9
81541 München
www.amyna.de
www.facebook.com/AMYNAe.V

Anja Bawidamann

Sozialpädagogin B.A.
Telefon: (089) 890 57 45-119
ab@amyna.de

Institut zur Prävention von sexuellem Missbrauch |
Aktion „Sichere Wiesn für Mädchen und Frauen“ |
Projekte und überregionale Angebote | GrenzwertICH

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit! Haben Sie noch Fragen?

